

Ukrainische Streitkräfte töten russische Agenten nach Attentat auf Spion

Die Ukraine meldet den Tod russischer Agenten, die verdächtigt werden, einen SBU-Offizier in Kiew ermordet zu haben. Die Operation unterstreicht die steigende Gewalt im Konflikt.



Die Sicherheitsbehörde der Ukraine gab am Sonntag bekannt, dass sie russische Agenten aus dem Spezialdienst getötet haben, die verdächtigt werden, in Kiew einen Beamten erschossen zu haben. Die ukrainischen Behörden sind überzeugt, dass der russische Inlandsgeheimdienst FSB hinter diesem Attentat steckt.

Details zum Attentat und den Verdächtigen

Der SBU-Beamte Ivan Voronych wurde am Donnerstagmorgen in Kiew erschossen. Die Behörden berichteten CNN von einem

offenbar gezielten Mordanschlag. Die Verdächtigen – ein Mann und eine Frau – hatten versucht, sich nach dem Vorfall zu verstecken, so eine Erklärung des SBU.

Festnahme der Verdächtigen

Den Angaben zufolge konnten die Beamten des SBU und der Nationalpolizei den Aufenthaltsort der Verdächtigen in der Umgebung von Kiew feststellen. Der Leiter des SBU, Vasyl Malyuk, erklärte: „Im Rahmen geheimer Ermittlungen und aktiver Gegenspionage wurde das Versteck des Feindes entdeckt.“ Während der Festnahme leisteten die Verdächtigen Widerstand, was zu einem Schusswechsel führte, bei dem die Täter getötet wurden.

Die Botschaft des SBU-Chefs

„Ich möchte daran erinnern, dass der einzige Ausweg für den Feind auf dem Territorium der Ukraine der Tod ist!“, sagte Malyuk in einem Video, das anscheinend vor den Leichnamen der Verdächtigen aufgenommen wurde.

Hintergrundinformationen zu den Verdächtigen

Laut dem SBU sollten die beiden Agenten ihren Zielpersonen folgen und deren Tagesablauf beobachten. Anschließend wurden sie zu einem sicheren Versteck geleitet, wo eine mit einem Schalldämpfer ausgestattete Pistole auf sie wartete.

Die Rolle des SBU in der Ukraine

Der SBU ist die Hauptsicherheitsbehörde der Ukraine und verantwortlich für die innere Sicherheit sowie Sabotageaktionen gegen Russland. Unter anderem war sie für den audazesten Drohnenangriff der Ukraine auf russische Militärflugplätze im vergangenen Monat verantwortlich.

Aktuelle Lage des Konflikts

Der Mord an Voronych fällt in eine Phase, in der Russland seine Angriffe auf die Ukraine intensiviert hat. Diese Woche wurde sowohl der größte als auch der zweitgrößte Drohnenangriff im mittlerweile vierten Jahr des Konflikts verzeichnet.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)